

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 79 (1953)
Heft: 13

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**WEICH
WIE AUF
KISSEN!**

So fühlen Sie sich auf
Scholl's wunderbaren
Schaumbett-Sohlen.
Der Fuß ist abgepolstert
von der Ferse bis zur
Zehenspitze. Millionen
winziger Luftporen
machen jeden Schuh
zum Luftpolster.
Einzigartige Linderung
bei Fußbrennen,
Hornhautschmerz oder
empfindlichen Füßen.
Fr. 2.70 pro Paar.
Gönnen Sie sich
schon heute
diese Wohltat!
In Drogerien,
Schuhgeschäften
und Scholl-
Instituten.

**Scholl's
SCHAUMBETT-
SOHLEN**

Für
Damen und
Herren

Wenn Sie wirklich gut
essen wollen, dann ...

**Hotel „Rössli“
Balsthal**

P. Wannenwetsch
Tel. (062) 874 16

P. Wannenwetsch

**RESTAURANT PICCOLI
ACCADEMIA
TEL. 23 67 43**

**Italienische
Spezialitäten
GÜGGELI!!**

für Kenner und die es werden wollen!

Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

Verfettung

Eine richtige Amaigrifol-Kur entwässert die Gewebe,
regt die fettverarbeitenden Drüsen an, reguliert den Stuhl-
gang, bekämpft Verstopfung ohne abzuführen und senkt
das Gewicht. Kur Fr. 16.65 und 6.25, erhältl. in **Apoth.** und
Drug., wo nicht, Versand: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46,
Zürich 1.

RESISTO

DAS HEMD DES ELEGANTEN HERRN

Wien, nur du allein...

Durch die Schönbrunner Straße fährt
ein junger Mann mit einem schönen,
neuen Motorroller. Plötzlich begrüßt ihn
ein Freund vom Trottoir her. «Jessas,
der Poldi! Sag amal, wo hast denn den
Roller her?»

«Weilst mei Freund bist, sag i dirs —
vorige Wochen is er mir zuaglaufen!»

Mit einem Rundfahrtauto fahren einige
Ausländerinnen durch die alte Wiener
Stadt und besichtigen die Sehenswür-
digkeiten. Am Stephansplatz bleibt der
Autobus stehen, der Cicerone nimmt
den Schalltrichter an den Mund, weist
auf die frischgegossene, im Holzgerüst
aufgehängte, mächtige Glocke hin und
ruft durch sein Megaphon: «Wenn die
verehrten Ladies jetzt aufhören zu plau-
schen und ein bisserl ruhig sein wollten,
dann könnten S das Läuten von der
Pummerin hören!»

Im Türkenschanzpark bewundert eine
junge Dame die herrlichen Blumenbeete
und fragt den Gärtner: «Sagen Sie mir,
lieber Mann, welcher Familie gehören
die schönen Blumen an?»

«Dö Blumen? Gor kaner Familie,
Fräulein, die ghörn alle der Gemeinde
Wien.»

Ein junger Wachmann kommt vom
Patrouillendienst zurück in die Wach-
stube und meldet sich beim Vorgesetz-
ten. «Is was los gwesen?» «Nix, Herr
Rayoninspektor!» «Gor nix? Denken
S nach!» «Wirklich nix, Herr, Inspektor,
nur in der Van-Swieten-Gassen is ein
toter Hund glegen, das wor alles.»
«Sehn S, ich habs ja gwußt! Machen S
sofort eine schriftliche Meldung!»

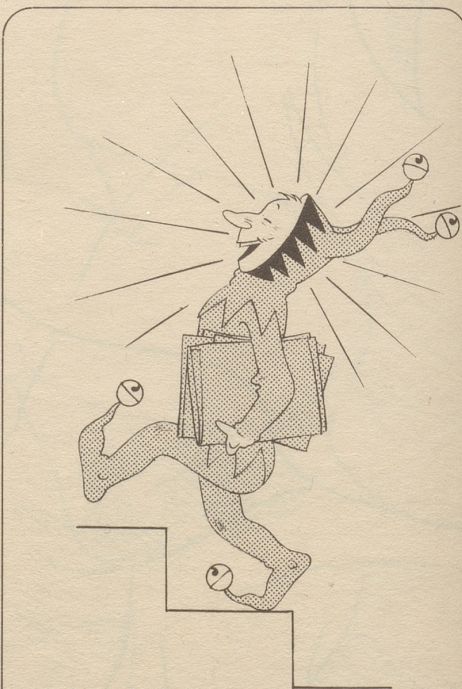
Der junge Polizist setzt sich nieder
und schreibt. Plötzlich stockt er und
fragt: «Bitt schön, Herr Inspektor, wie
schreibt man denn Van Swieten?» «Das
werden Sie als intelligenter Mensch wohl
wissen», antwortet ausweichend der In-
spektor. Der junge Polizist steht auf,
nimmt Kappe und Koppel und will fort-
gehen. «Was is denn? Wohin gehen S
denn?» «Herr Inspektor, bitt schön, ich
geh zruck und trag den Hund von der
Van-Swieten-Gassen in die Garnison-
gassen!»

Huber kam vom Prater, etwas bleich
und taumelnd. «Was ist mit Ihnen los?»
wunderte sich ein Bekannter.

«Ach», sagte lächelnd der Huber,
«nix Besonderes. Der Ringelspielbesit-
zer Fröhlich war mir funfzig Schilling
schuld, und weil er net zahlt hat, hab
ich heute die Forderung bei ihm ab-
gahren!»

Rössli Oberuzwil
St. G.
der gut geführte Landgasthof
Eigene Konditorei H. Wagner

Weistflog Bitter
mild und gut
seit Jahrzehnten bewährt



Der
Nebelspalter
ist auch an Ostern ein in allen
Kreisen willkommenes
Geschenk

Verlangen Sie die Geschenkkarte vom Verlag
in Rorschach oder bei Ihrem Buchhändler